

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

109 (11.5.1907)

Durlacher Wochenblatt.

— Tagesblatt. —

Nr. 109.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 11. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 10. Mai. Neuerdings wurden 112 Zöglinge der Lehrerseminare Karlsruhe und Meersburg aufgrund der Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen.

Karlsruhe, 10. Mai. [Strafkammer.] Wegen Nötigung wurde vom Schöffengericht Durlach am 4. April der Fabrikarbeiter Philipp Helfrich aus Jöhlingen zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Er hatte am 24. Februar, nachts 2 Uhr, in Jöhlingen den Polizeidiener Fabry, der ihn auf seinem Dienstgange bei einer Ruheföhrung betroffen hatte, zur Unterlassung einer Anzeige zu bestimmen gesucht, indem er denselben drohend am Arm faßte und ihm zurief: „Wenn du mich anzeigst, wirst du keinen mehr anzeigen, dann ist die deine letzte Anzeige, die du machst. Es ist mir alles egal, und wenn ich ins Zuchthaus komme!“ Gegen die schöffengerichtliche Entscheidung hatte Helfrich Berufung eingelegt, die die Strafkammer als unbegründet verworfen.

Das Projekt der Schwemmkanalisation der Stadt Karlsruhe ist vom Ministerium des Innern nunmehr genehmigt worden. Die Einsprache der Stadt Durlach ist als unbegründet verworfen worden.

Bei der für den Umbau des Bahnhofes in Durlach notwendigen Verlegung eines Teiles der Durlacher Landstraße wird auch die bisherige Endhaltestelle der städtischen Straßenbahn in Durlach fortfallen und es muß dafür eine neue angelegt werden. Die neue Endhaltestelle kommt darnach in die Nähe des neuen Personenbahnhofes Durlach zu liegen.

Durlach, 11. Mai. Wir wollen nicht verschlei, das verehrl. Publikum auch an dieser Stelle auf das morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr, auf dem Turmberg stattfindende Konzert der vollständigen Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Adolf Böttge aufmerksam zu machen. Der Eintrittspreis beträgt 30 Pfg.

Revue.

34)

Um Ehre und Namen.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

„Halb mitleidig blickte er bei diesen Worten auf Sam.“

„Warum trat denn dieser Walter Merivale nicht schon früher mit seinen Ansprüchen hervor?“ fragte er.

„Das ist eine lange Geschichte,“ entgegnete Sam ruhig, „aber wenn wir jetzt zusammenarbeiten, haben Sie ein Recht, dieselbe zu erfahren. Kommen Sie in mein Hotel; es ist zwar schon spät, aber in meiner Gesellschaft wird Ihnen niemand den Eintritt wehren.“

Watson war sofort bereit dazu, aber kaum waren sie eine Strecke gegangen, als Sam sich von Müdigkeit überwältigt erklärte.

„Wir müssen eine Droschke nehmen,“ sagte er, „ich habe den ganzen Tag die Straßen durchwandert, meine Kraft ist zu Ende. Und gerade jetzt darf ich nicht zusammenbrechen, denn mit Ihrer Hilfe werde ich vielleicht meinen Weg zu dem Jungen finden. Ich bin nur ein einfacher Arbeiter, wie Sie sehen, aber der

Durlach, 11. Mai. [Vortrag über Licht-Luftbad.] Trotz des schönen Frühlingswetters war der am Himmelabstiege in der „Blume“ vom Naturheilverein Karlsruhe veranstaltete Vortrag über „Das Licht-Luftbad (Sonnenbad), seine Wirkung, sowie richtige Anwendung zur Erhaltung der Gesundheit“ von einem zahlreich erschienenen Publikum besucht. Der Redner, Herr Naturheilkundiger Schneider, wies an Hand wissenschaftlichen Materials nach, wie notwendig eine intensive Hautpflege für den modernen Kulturmenschen ist, um die Schädlichkeiten des täglichen Lebens auszugleichen. Das heutige Krankheitselend sei in der Hauptsache auf eine gänzliche Verweichlichung unserer Haut zurückzuführen, und es sei höchste Zeit, wieder daran zu gehen, den Körper durch fleißiges Aussetzen an Luft und Sonne leistungsfähiger zu machen. Physiologisch wirke das Luftbad anregend auf den ganzen Organismus, die erschöpfte Haut trete wieder in Funktion, die Poren öffneten sich, dadurch leiten sie Gase und Giftstoffe aus dem Körperinnern heraus. Hierdurch werde eine Entlastung der inneren Organe herbeigeföhrt, ein flotter Blutkreislauf und Stoffwechsel erzeugt, die ganze Lebensfunktion gehe energischer vor sich, Appetit, Schlaf und Aussehen heben sich zusehens. So sei es denn kein Wunder, wenn bei schweren chronischen Krankheiten der Gebrauch der Luft- und Sonnenbäder häufig die Genesung und Besserung herbeiföhre. Alles dies gebe aber auch Veranlassung, schon in gesunden Tagen vorbeugend durch Luftbäder auf den Körper einzuwirken, und so könne denn der Gebrauch von Luft- und Sonnenbädern gar nicht genug empfohlen werden. Redner gab sodann Anweisung über die richtige Anwendung. Bei Anfängern sei Vorsicht am Platze. Jeder müsse selbst beobachten und anpassen, was für ihn am besten sei. Im Anfang dürfe die Dauer des Luftbades nur wenige Minuten betragen, erst wenn sich der Körper daran gewöhnt habe, könne zu längerer Dauer geschritten werden. Bezüglich des Sonnenbades müsse energisch vor Mißbrauch gewarnt werden. Insbesondere dürften Nervöse dieses nur mit größter Vorsicht gebrauchen. Kopf und Nacken

seiten zu bedecken. In Anfang soll es nur von kürzester Dauer sein. Niemals aber soll man sich von der Sonne schmoren lassen. Es empfehle sich, nach kurzem Aufenthalt im Sonnenbad ins Luftbad (Schatten) zurückzuführen. Am Schlusse soll eine milde Wasserranwendung, eine warme temperierte Duche das Bad beschließen; nur Angewöhnte können später mit Vorteil das Schwimmbad damit verknüpfen. Reicher Befall belohnte den Redner. In der Diskussion wurden von einem Durlacher Herren verschiedene Einwände erhoben. Er glaubte insbesondere die günstige Einwirkung der Luft- und Sonnenbäder bei der Heilung von Krankheiten bezweifeln zu müssen. Unser heutiges Krankheitselend sei nicht allein auf den Luftmangel und die mangelnde Hautpflege, sondern auch auf soziale Mißstände des modernen Standes — Ueberarbeitung, Kinderarbeit usw. zurückzuführen. Der Vorsitzende wies demgegenüber nach, daß eben die angeführten Punkte am besten die Notwendigkeit des energischen Ergreifens von Maßregeln gegen die Degeneration zeigen. Hier sei dem Luft- und Sonnenbad die erste Stelle einzuräumen, wie überhaupt nur durch vernünftige Gesundheitspflege im Sinne der Befolgung des Naturgesetzes, wie sie von der Naturheilbewegung angestrebt werde, eine dauernde Besserung zu erreichen sein werde. Die anschließende Besprechung wegen einer Verbilligung der Badepreise nahm von einer Eingabe Abstand, nachdem Herr Stadtbaumeister Hauck, der erfreulicherweise als Vertreter der Stadtgemeinde anwesend war, über die Preise dahin Auskunft gegeben hatte, daß durch Einführung von Abonnements für 20 Bäder, durch Volksbäder zu 10 Pfg. an bestimmten Zeiten, sowie durch Hunderterforten die Stadtgemeinde in weitgehender Weise dem Bedürfnisse des sozialen Volkskörpers in richtiger Erkenntnis entgegenzukommen bereit ist. Unter Führung des Herrn Stadtbaumeisters nahm man daraufhin noch eine Besichtigung des Bades vor. Möge die Einwohnerschaft Durlachs das schön geschaffene Werk seiner Stadtväter dadurch krönen, daß sie recht fleißig davon Gebrauch mache zu ihrem, zu der Gemeinde- und des Vaterlandes Wohl.

Junge liebt mich und vertraut mir, und meinem Herzen ist er teuer, wie ein eigener Sohn.“

Schweigend nahm Watson neben seinem Begleiter in der Droschke Platz. Gegen seinen Willen fühlte er sich ergriffen von Sams Erzählung, umsomehr, da er nach den Erfahrungen der letzten halben Stunde starke Zweifel hegte, ob dessen Hingebung je ihren Lohn finden werde. Nicht, daß er seinen bisherigen Dienstherrn geradezu eines Verbrechens fähig gehalten hätte, aber während der letzten Tage vor seinem Weggehen war ihm klar geworden, daß irgend etwas Sir Alfreds Herz bedrückte, ein Geheimnis, das jener Barnell mit ihm teilte. War es glaublich, fragte er sich, daß diese beiden Männer ihre Vorlesungen zu Walter Merivales Verschwinden nicht schlaun genug getroffen hätten, um vor jeder Entdeckung sicher zu sein?

19. Kapitel.

Am folgenden Morgen erhielt Juliana ein geschickt abgefaßtes Billet Lady Dianas, in welchem diese ihr die Erkrankung ihres Onkels meldete. Juliana machte sich auf den Weg, um den Kranken zu besuchen. Sie fragte sich, ob sie wohl ihren Vater dort antreffen werde, denn sie wußte nicht, ob derselbe schon heimgekehrt war, oder noch in London weilte. Die ganze Welt erschien ihr grau und trübselig, wie durch einen Nebel sah sie die Schönheit des Sommer-

morgens. Wieder hatte sie in Angst und Sorge die Nacht verbracht, und es bedurfte gerade noch der betrübenden Botschaft Lady Dianas, um ihr Herz gänzlich niederzudrücken.

Lady Diana empfing sie an der Tür. Ihr Gesicht zeigte einen Ausdruck von Kummer, den sie lange vor dem Spiegel einstudiert hatte.

„Wie gut von Dir, so rasch zu kommen!“ murmelte sie. „Onkel Eduard wollte nicht, daß ich Dich beunruhige, aber ich wußte, daß Du gern bei ihm sein würdest. Vielleicht kannst Du den ganzen Vormittag bleiben?“

„Den ganzen Tag, wenn es ihm angenehm ist,“ entgegnete Juliana bereitwillig.

„Du siehst aber selbst sehr angegriffen aus, mein Kind, wahrscheinlich infolge der vielen Aufregungen. Auch ich habe die ganze Nacht nicht geschlafen, ich war so in Sorge um den lieben Kranken.“

„Kann ich gleich zu Onkel gehen?“ fragte Juliana und Lady Diana geleitete sie in das Krankenzimmer hinauf.

„Du versprichst mir, nicht zu viel mit ihm zu sprechen, nicht wahr, meine Liebe?“ sagte sie. „Doktor Anderson hat strengen Befehl gegeben, daß er sehr ruhig gehalten werden müsse.“

Als Juliana eine Minute später neben dem Lager des Patienten stand, fühlte sie sich aufs tiefste erschüttert. Es schien ihr fast unmöglich,

† Grödingen, 10. Mai. Am Sonntag den 12. Mai, nachmittags 2 Uhr, findet ein Orgel-Konzert in der Kirche zu Grödingen statt, in welchem die neue von der Firma Voit gebaute Orgel ihre Leistungsfähigkeit nach allen Seiten hin zeigen soll, sowohl in alleinigem Spiel, als auch im Mitspiel zu Gemeinde-, Chor- und Sologefang und zu anderen Musikinstrumenten. Wir laden alle Freunde der Orgel, dieser Königin unter den Musikinstrumenten, herzlich zu diesem Konzert ein.

○ Hohenwetttersbach, 10. Mai. Bei der Holzabfuhr aus dem Bergwalde wurde der von hier gebürtige, in Grödingen wohnhafte verheiratete Friedrich Wilhelm Zimmermann von einem seiner Pferde so heftig auf die Stirn geschlagen, daß er in das städtische Krankenhaus nach Durlach verbracht werden mußte.

○ Pforzheim, 10. Mai. Im Pforzheimer Kaiserker wurden im Juni beim Bier die Chicagoer Schlachthausstandale besprochen. Da meinte der hiesige Tierarzt Salb „im Pforzheimer Schlachthaus komme auch manches vor“ unter anderem sei ein umgestandenes Schwein ausgehachtet worden. Selbstredend war das kein Bob für den städt. Schlachthausdirektor Schönweiler. Allein er klagte nicht gegen Salb. Um die Sache aufzuklären, stellte schließlich das Gr. Bezirksamt Strafantrag gegen Salb. Die Sache wurde gestern vor dem Schöffengerichte unter Zuzug von 13 Zeugen und des Karlsruher Schlachthausdirektors als Sachverständiger verhandelt. Salb trat den Wahrheitsbeweis an und brachte noch weitere Mißstände zur Sprache. Das Urteil lautete auf Freisprechung. Die Enthüllungen vor dem Schöffengericht bilden begreiflicherweise das Stadtgespräch.

✠ Mannheim, 10. Mai. Ein schwerer Straßenkrawall setzte gestern Abend den ganzen Hemsbostadtteil von Ludwigshafen in Aufregung. In der Leinwandfabrik von Zimmermann sind schon längere Zeit die Arbeiter unzufrieden. Es wurden einige Arbeitswillige eingestellt, gegen die sich bald eine feindselige Bewegung bemerkbar machte. Unter die Streikenden mischte sich der Mob und so eröffnete gestern Abend eine Menge von über 1000 Personen ein förmliches Bombardement auf die Fabrik. Schließlich stürmten ca. 500 Mann in den Fabrihof, zerklügelten die Türen und demolierten den ganzen Betrieb. Erst um 12 Uhr nachts trat allmählich Ruhe ein. Die Polizei war gegen die Wut des Pöbels machtlos. Bezirksamtmann Matthaus wurde während des Kampfes durch einen Steinwurf am Kopfe erheblich verletzt. Auch drei Schutzleute erlitten Verletzungen (durch Steine und Messerstücke). Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

— Die „Böf. Ztg.“ meldet aus Ludwigsh.

daß in so kurzer Zeit eine so furchtbare Veränderung mit einem Menschen vorgehen könne. Allerdings hatte ihr Onkel nie sehr kräftig ausgesehen, aber er war stets gesund gewesen, und nun sollten ihn wenige Stunden in die Jammergefäßt verwandelt haben, die so bleich und still in den Kissen ruhte?

Ihre Augen füllten sich mit Tränen, als sie sich herüber neigte, um seine Stirn zu küssen. Mit einem matten Lächeln blickte der Kranke sie an, dann schien er sich nach jemand umzusehen. Unwillkürlich trat das junge Mädchen beiseite, um Lady Diana Platz zu machen.

„Ich werde Juliana bei Dir lassen, Eduard,“ sagte diese, „aber Du mußt mir versprechen, Dich sehr ruhig zu verhalten.“

Wieder huschte ein flüchtiges Lächeln über die eingefallenen Züge, der Kranke hatte offenbar keine Kraft zu antworten. Juliana zog leise einen Stuhl neben das Bett und beobachtete ihren Onkel mit stiller Betrübniß. Lady Diana hatte sich gleich wieder entfernt, nachdem sie etwas von Briefen, die zu beantworten wären, gemurmelt hatte. Sie war froh, dem Kranken entrinnen zu können.

Während Juliana am Lager ihres Onkels treue Wache hielt, hatte Sir Alfred Merivale einen großen Schrecken durchzumachen. Nach-

hafen: Der Sturm auf die Fabrik Zimmermann wurde nach einer Besart dadurch veranlaßt, daß ein Buchhalter einen Schreckschuß abgab. Nach einer anderen Besart wurde nur ein Wasserstrahl gegen die Menge gerichtet. Der kleine Belagerungszustand ist verkündigt worden.

▲ Bahr, 10. Mai. Die diesjährige Hauptversammlung des Landesausschusses der bad. Männerhilfsvereine vom Roten Kreuz findet hier am 29. September statt.

✠ Vom Bodensee, 10. Mai. Ein Riesenfisch — ein Beller aus dem Bodensee — wurde bei der Firma Gebr. Einhart, Hoflieferanten, Konstanz, eingebracht. Der kolossale Fisch hat eine Länge von 1,70 m, ein Gewicht von 90 Pfund und wurde im Obersee bei Kressbronn gefangen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 10. Mai. Die Reichstagskommission zur Vorberatung des Handelsabkommens zwischen dem Deutschen Reich und den Vereinigten Staaten von Amerika nahm nach eingehender Erörterung der von verschiedenen Seiten erhobenen Zweifel und Bedenken das Abkommen nach längerer Beratung an.

* Berlin, 10. Mai. Die Strafkammer des Landgerichts III verurteilte den Herausgeber der Zeitschrift „Neue Gesellschaft“, Heinrich Braun, wegen Beleidigung der Richter der Deutheuer Strafkammer zu 100 Mark Geldstrafe, eventuell zehn Tagen Haft. Braun hatte ein Urteil derselben, durch welches zwei Schulkinder, die Steine auf die Schienen der Straßenbahn gelegt hatten und wegen vorsätzlicher Transportgefährdung zu einem Jahre Gefängnis verurteilt worden waren, als juristischen Kindermord bezeichnet.

* Berlin, 10. Mai. Die Zahl der im Baugewerbe direkt beschäftigten Arbeiter, Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter, welche zunächst von der Aussperrung betroffen werden, beträgt 50—60 000. Sollte sich jedoch die Aussperrung länger hinziehen, so werden etwa 100 000 Arbeiter ohne Beschäftigung sein, Klempner, Rohrleger und Tischler. In einer Versammlung wurde betont, daß es sich nicht um einen Lohnkampf handle, sondern um eine Prinzipienfrage, ob die sozialdemokratische Forderung des Achtstundentages bewilligt werden soll oder nicht.

* Berlin, 11. Mai. Dem „Berl. Volk.-Anz.“ zufolge starb zu Mehldorf in der Altmark Heinrich Radermann, der Begründer der in ganz Deutschland verbreiteten Reichsschule, dessen Wirken die Errichtung von 5 Reichswaisenhäusern zu verbanke ist.

* Essen, 11. Mai. In einem Pfandleihgeschäft wurde in der vergangenen Nacht eingebrochen, wobei Wertgegenstände im Betrage von

dem er früher als gewöhnlich sein Frühstück eingenommen, wandte er sich plötzlich an seinen Diener:

„Halten Sie mir meine Sachen zum Einpacken bereit, Peters, es wäre möglich, daß ich heute nachmittag nach Wilberforce abreise.“

Als er eine halbe Stunde später sich zum Anziehen anschickte, trat Peters auf ihn zu und fragte respektvoll: „Ich bitte um Verzeihung, Sir, ist dies Ihr Eigentum? Die Frau, welche die Zimmer reinigt, fand es gestern am unteren Ende des Korridors. Es scheint zerbrochen zu sein und ich habe das Gegenstück noch nicht unter Ihren Sachen gesehen.“

Alfred blickte einen Augenblick auf den Gegenstand nieder, den sein Diener auf der ausgestreckten Hand ihm entgegenhielt. Es war ein Teil eines Manschettenknopfes von dunkelblauem Email, mit dem aus kleinen Brillanten bestehenden Buchstaben W in der Mitte. Wie gut erinnerte er sich des Kleinodes! Vor Jahren, als Walter noch ein Knabe war, hatte er den Schmuck von seinem Vater als Geschenk erhalten. Er war sehr stolz darauf gewesen und hatte ihn immer getragen.

Ein Schauer ging durch Alfreds Körper, während sein Auge auf dem kleinen Schmuckstück ruhte. Er konnte sich nicht überwinden, es zu berühren, und es kostete ihn große Mühe, seiner Stimme ihren natürlichen Klang zu geben.

60 000 Ml. gestohlen wurden. Die Täter entkamen.

* Leipzig, 10. Mai. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Rittergutsbesizers Grafen Bücker-Klein-Tschirne, der am 15. März vom Landgericht Berlin I als Verurteilungsinstantz wegen Aufreizung verschiedener Bevölkerungsklassen zu Gewalttätigkeiten gegen einander zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden war.

Oesterreichische Monarchie.

* Innsbruck, 10. Mai. Aus Nordost-Tirol werden zahlreiche Ueberseemünzen gemeldet. Die Ortschaften Hütte, Mederachen, Köffen, Staupen und Waidach sind überschwemmt und in großer Gefahr. Von hier ist Militär nach Köffen abgegangen.

Schweiz.

✠ Basel, 10. Mai. Zollsekretär Fehr wurde vom Basler Straegericht wegen Unterschlagung von 96 737,85 Frs. zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. Fehr ist bekanntlich nach Veruntreuung der Summe geflüchtet und wurde in Kehl (Baden), wo er sich einige Tage unerkannt aufgehalten hat, verhaftet.

* Bern, 10. Mai. Aus dem Züricher Gefängnis ist in der vergangenen Nacht der wegen 29 Diebstählen verurteilte deutsche Einbrecher Simon Färber entkommen. Er ließ sich an einem aus Leinwand gedrehten Strick aus dem 4. Stockwerk auf die Strafe hinunter.

Spanien.

* Madrid, 10. Mai. Die Königin wurde von einem Prinzen entbunden.

* Madrid, 10. Mai. In einem an die Gemächer der Königin anstoßenden Salon fanden sich heute vormittag eine Anzahl geladener Persönlichkeit ein. Um 12½ Uhr öffnete Ministerpräsident Maura die Tür, die zu den Gemächern der Königin führt, und rief mit lauter Stimme: „Meine Herren, es ist ein Prinz!“ Die Versammelten riefen darauf: „Es lebe der König, es lebe die Königin!“ Um 1½ Uhr zeigte der König, wie es das Zeremoniell vorschreibt, den Anwesenden den neugeborenen Prinzen. Um 1 Uhr war an den vier Ecken des Schlosses die Nationalfahne gehißt, worauf die Bevölkerung in begeisterte Hochrufe ausbrach.

* Madrid, 10. Mai. Nach einem Beschlusse des Ministerrates soll am Samstag, Sonntag und Montag in ganz Spanien Feiertag sein. — Alle öffentlichen Gebäude Madrids sind in spanischen und englischen Farben beflaggt. — Das Befinden der Königin Viktoria ist den Umständen entsprechend befriedigend.

* Madrid, 10. Mai. Die Eintragung des neugeborenen Prinzen in das Ständeregister der königlichen Familie ist auf morgen, die Taufe auf Dienstag mittag angesetzt.

„Das Ding gehört nicht mir,“ sagte er, „irgend jemand muß es hier verloren haben. Vielleicht kann Herr Barnell darüber Auskunft geben. Sprach er bei Ihnen davon, daß er heute zurückkommen werde?“

Der Diener schüttelte den Kopf. „Herr Barnell sprach überhaupt nicht mehr mit mir, Sir. Er hatte große Eile, seinen Zug noch zu erreichen.“

Alfreds feinem, durch die Angst noch geschärftem Gehör entging die Neugierde in des Mannes Stimme nicht.

„Herr Barnell ist aufs Land, um einige Pferde für mich zu kaufen,“ erklärte er kurz. „Heben Sie diesen Knopf einstweilen gut auf.“

Allein Peters war noch nicht zu Ende. „Erlauben Sie, Sir,“ begann er von neuem; „schon zweimal war ein Mann hier, der nach Ihnen fragte.“

„Was für ein Mann? mein früherer Diener Watson?“

„Nein, Sir, diesen kenne ich, es schien mir ein Fuhrmann zu sein. Er sagte, er habe Gepäck von hier weggebracht und sei nicht genügend dafür bezahlt worden. Natürlich wußte ich nichts von der Sache, da es am Abend vor meinem Dienstantritt geschah.“

(Fortsetzung folgt.)

— Aus Anlaß der Geburt des Thronerben hat der König einen Erlass unterzeichnet, durch den außer anderen Verurteilten acht zum Tode Verurteilte begnadigt werden. — Die dynastische Presse feiert lebhaft die Geburt des Thronerben.

Italien.

* Venedig, 10. Mai. König Viktor Emanuel ist heute zum Besuch der internationalen Kunstausstellung hier eingetroffen. Unter den Behördenvertretern, die den König begrüßten, befand sich auch der Patriarch von Venedig, Kardinal Cavallari, mit dem sich der König etwa 10 Minuten lang unterhielt.

* Catania, 10. Mai. Das Aetna-Observatorium teilt mit: Auf dem Stromboli fand heute morgen zwischen 3 und 4 Uhr eine starke Eruption statt, der ein länger andauerndes unterirdisches Geräusch vorausging, das die Fenster in den Häusern erzittern ließ, aber sonst keinen Schaden anrichtete. Die Bevölkerung ist ruhig. Der Aetna sieht andauernd viel Rauch aus. Um 4 Uhr wurde von Nicolosi ein wellensdrücker Erdbstoß gemeldet.

Verchiedenes.

— **Maien-Poesie.** Nun hat Mutter Erde ihr herrlich Zeuggewand angelegt. Es grünt und blüht, wohin das Auge sieht, und blauer Himmel, goldener Sonnenschein verklären das prächtige Bild der neu verjüngten weiten Gotteswelt. Aus schattigem Waldbesgrunde heraus kommt das Sträußlein Wunderhold, das uns im Maierwein zu Herz und Seele geht, der köstliche Spargel ist da, der Duft des ersten blühenden Flieders durchzieht unsern Garten und unser Heim, in ein Blütenmeer sind Gärten und Anlagen verwandelt und im frohen Wandern ergötzt man wieder Alt und Jung sich nach des langen Winters Not und Pein. Hinaus in die frische, freie Natur, hinaus in den grünen Wald, den herrlichen Dom, dadrinne des Schöpfers Güte und Allmacht in gewaltiger Sprache uns gepredigt wird. Ein irdisch-dhliches Leben hat der Bonnemond in allen Menschen hervorgezaubert, da „unter Blütenbäumen wandelt die Hoffnung über's grüne Feld, da wunderbares Zukunftsträumen fließt wie ein Regen durch die Welt!“ Und diese Zeit des Blühens und Grünens ist auch die Zeit des Jubels in Flur und Hain, wo all die gefiederten Sänger

ihr Lied erschallen lassen, das in vielfältigen Akkorden der alles belebenden Sonne entgegen und uns ins Herz dringt. Das ist der Mai, der, gleich dem Mai des Lebens, nur einmal blüht, o könnten wir ihn halten mit seiner Pracht, könnten wir sie bannen, die Maier-Poesie!

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 11. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 123 Käufer-schweinen und 465 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 93 Käufer-schweine und 465 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer-schweine 35—75 \mathcal{M} , für das Paar Ferkel-schweine 16—30 \mathcal{M} . Ferkelschweine wurden rasch abgesetzt, dagegen war aber die Nachfrage nach Käufer-schweinen ziemlich schwach.



Von allen Insektenvertilgungsmitteln hat sich „Thurmelin“ am besten bewährt, weshalb es in den Drogerien, Apotheken und Materialwarengeschäften ein gesuchter Artikel ist.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Schulordnung für die Volksschulen betreffend.

Nr. 1929. Die Ortschulbehörden und 1. Lehrer werden an die Verordnung vom 30. September 1902 (Schulverordnungsblatt 1902 Nr. XIV Seite 152 § 3 Ziffer 4) erinnert.

Pforzheim den 10. Mai 1907.

Großh. Kreisschulvisitatur:
Sizler.

Die Erziehung und den Unterricht nicht vollsinniger Kinder betreffend.

Nr. 1930. Die Ortschulbehörden und 1. Lehrer werden an die Vorlage der Verzeichnisse über die schulpflichtig gewordenen taubstummen, blinden, epileptischen, schwach- und blödsinnigen Kinder erinnert (Schulverordnungsblatt 1904 Nr. IX Seite 101 § 20 und Seite 105 § 35).

Pforzheim den 10. Mai 1907.

Großh. Kreisschulvisitatur:
Sizler.

Holz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Mittwoch den 15. Mai 1907, vormittags 10 Uhr, in der Bergschmiede im Holzbachtal aus den Distrikten Unterwald und Lannwald:

273 meist fichtene Bauftangen I., 426 dto. II., dto. 127 Hagstangen, Baumpfähle und Hopfenstangen, 16 Eichen IV. u. V. Klasse, 204 Ster buchenes, 865 Ster tannenes und forlenes Klotzholz, 96 Ster buchenes, 679 Ster Nadel-Prügelholz, 1462 meist tannene Prügelwellen.

Die Forstwärter Kunz und Fluderer in Schielberg geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Einladung

zur

Sitzung des Bürgerausschusses

am

Donnerstag den 16. Mai 1907, nachmittags 5 Uhr, im Rathaussaal.

Tagesordnung:

1. Ersatzwahl zum Bürgerausschuß.
2. Herstellung des Schloßlewegs, hier Ersatz der Straßenherstellungskosten.
3. Ueberwölbung des Brunnenhauskanals zwischen Grözinger- und Werderstraße.
4. Ankauf von Gelände, Gewann „In der Tash“.
5. Ankauf von Gelände, Gewann „Im Sonnental“.
6. Ankauf von Gelände, Gewann „Im oberen Wolf“.
7. Ankauf von Gelände, Gewann „Auf dem Lohn“.
8. Ankauf von Gelände, Gewann „Auf den Lissen“.
9. Verbesserung des Kreiswegs Nr. 29 (Durlach-Stupferich).

Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht; unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 2 Mk. bestraft.

Durlach den 10. Mai 1907.

Der Bürgermeister:

Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Tagesordnung

für die am

Mittwoch den 15. Mai, vormittags 9 Uhr, stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung:

A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten.

Keine.

B. Verwaltungssachen.

1. Gesuch der Frau Rosa Geiser geb. Sutter in Berghausen um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum Bären daselbst.
2. Gesuch des Metzgers Karl Volk in Söhligen um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zur Krone daselbst.
3. Gesuch des Friedrich Rehm in Wolfartsweier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur Linde daselbst.
4. Gesuch des Metzgers Johannes Kunz von Stupferich um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft mit Branntweinschank zur Traube in Durlach.
5. Gesuch des Wirts Ludwig Lorenz von Zweibrücken um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur Stadt Durlach in Durlach.
6. Gesuch des Metzgers und Wirts Philipp Stuß in Grözingen um Genehmigung zur Errichtung einer Schlachtstätte daselbst.
7. Gesuch des Adlerwirts Wilhelm Kappeler in Grünwettersbach um Genehmigung zur Errichtung einer Schlachtstätte daselbst.
8. Festsetzung der Entschädigung für 2 an Milzbrand gefallenen Tiere der Gutspächterin Martin Funk Witwe. auf dem Bagenhof.
9. Antrag der Stadt Durlach auf Regelung der Pflicht zur Instandhaltung des Beundgrabens.
10. Aenderung des § 5 des Statuts der Betriebskrankenkasse der bad. Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. G. Sebold und Sebold & Neff in Durlach.

II. Nicht öffentliche Sitzung:

1. Die Unterstützung aus dem churpfälzischen Waisenfond in Mannheim für das Jahr 1907.
2. Abhör der Sparkassenrechnung der Gemeinde Weingarten und der Rechnungen der Gemeindefrankenversicherungs-Verbände Stupferich-Palmbach und Aue-Wolfartsweier für das Jahr 1905.

Durlach, 11. Mai 1907.

Großh. Bezirksamt:
Turban.

Bergebung eiserner Brücken.

Für die Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe haben wir die Lieferung und Aufstellung von zwei eisernen Brücken mit zusammen 37,400 kg Flußeisen im Wege des öffentlichen Angebotes, nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen hiezu können auf unserem Bureau **Stillingersstraße 39** eingesehen werden, woselbst auch Pläne, Berechnungen und Bedingungen gegen 1 Mark 20 Pf. Kostenerloß (für Porto-gebühren 30 Pf. mehr) abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin **Mittwoch den 22. dieses Monats, nachmittags 3 Uhr**, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen eintreffen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. Karlsruhe den 4. Mai 1907.

Gr. Bahnbauinspektion II.

Weingarten.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 13. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werde ich beim Rathause zu Weingarten gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Pferbedecke, 12 Peitschen, 1 Reitseil, 1 Pferdeücken-geschirr, 2 Paar Stränge, 3 Viehgurte, 8 Bruchbänder, 14 Geldbeutel, 5 Turnergurte, 1 Fahrradpumpe, 6 Vorhang-galerien, 2 Schultränzen, 2 Pakete Bindfaden, 2 Schaukel-pferde, etwa 25 m Möbelstoff und etwa 80 m Möbelstranzen.

Durlach, 11. Mai 1907.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Nur bis Pfingsten im Ausverkauf!

Sonderangebot in Herren-Anzügen.

Serie I: Eleganter Herren-Anzug	10 1/2 Mk.	Preis von 32 bis 46
Serie II: Hocheleg. Herren-Anzug	12 3/4 "	
Serie III: Haute Nouveauté	15 3/4 "	

Krämers Konfektionshaus

Hauptstraße 76

DURLACH

Hauptstraße 76.



allein hält Wohnungen, Haustiere und Pflanzen rein von allem Insektenungeziefer. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30, 60 u. 100 S., Thurmelin-Prügel 35 S., in Durlach in der Adler-Progerie. — Man verlange nur Thurmelin. —

Mehlwürmer

mit Kiste zu verkaufen
Leopoldstr. 14.

Dirrüben,

ca. 20 Zentner, sind zu verkaufen
Baseltorstraße 13.

Dehndrehen, Dirrüben, Pflug, Aufgeschirre, Futterschneidmaschine zu verkaufen
Kelterstraße 27.

Schweinefleisch,

keine Notchlachtung, per Pfund 65 S., wird morgen früh ausgehauen
Gartenstraße 9.

Allgäuer Kräuter-Käse

fabriziert in 1 Pfund-Stücken. Lieferung nur an Wiederverkäufer.
Heinrich Bort, Wangen-Allgäu.



Schöne Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarde und allem Zubehör ist in schöner freier Lage an ruhige, ordnungsliebende Familie auf 1. Juli oder später zu vermieten
Größingerstraße 25 I.

Schönes Schweinefleisch, per 66 S., ist morgen früh zu haben
Luisenstraße 4.

Prima Qualität Nusskohlen,

Braunkohlenbriquets, Bündelholz, Saarkohlen, liefert billigst und nimmt Bestellungen hierfür sowie auf Antracit für spätere Lieferungen entgegen

Otto Schmidt, Kohlen- u. Eisenhandlung,
Hauptstraße 48,

Sind Sie mit uns nicht zufrieden, so sagen Sie es bitte uns; sind Sie mit uns zufrieden, so lassen Sie es Ihre Freunde wissen.

43 Hauptstrasse 43

Färberei Printz

Act.-Ges.



Haben Sie schon meinen franz. Weisswein probiert,

das Liter zu 48 Pfg.

Machen Sie bitte einen Versuch.

Adler-Progerie August Peter,
Hauptstrasse 16.

Ich empfehle mein neu sortiertes Lager in

Gold- und Silberwaren.

Trauringe von 14 Mk. an.

Besteck, Potale und Verlobungsgeschenke.

Um geneigtes Wohlwollen bittet Hochachtungsvoll

Wilh. Fischer, Inh. Adolf Schäfer,

Hauptstraße 26.

Ankauf von altem Gold u. Silber. — Reparaturen rasch u. billig.

Herd, ein guterhaltener, groß, mit Kupferschiff und Messingstange, billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Sportwagen, fast neu, 2sitziger, ist zu verkaufen
Moltkestr. 24, 4. St.

Junger Mann, mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 157 an die Exp. d. Bl.

Für Sonn- und Feiertage wird eine reinliche Frau zum Spülen gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Gesucht fleißige Frau für Feld- und Gartenarbeit bei hohem Lohn
Lammstraße 7.

Ein größeres Nebenzimmer, als Lokal geeignet, empfiehlt den verehrten Vereinen

A. Mohr, Gasthaus z. Ochsen.

Wiesenheu und Dehnd

ist zu verkaufen
Kiltsfeldstraße 9.

1 vollst. Bett, 1 Stehschreibpult und 1 geschnitztes Vogelkäfig sind zu verkaufen

Muerstr. 54, Dach 2. St.

Einige gebrauchte Nähmaschinen, so gut wie neu, unter Garantie preiswert zu verkaufen
Bismarckstraße 14.

Kinder-Prinzeßwagen, wenig gebraucht, ist zu verkaufen
Mittelstraße 16, 3. St.

Bitterbörs

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Furchen, Finnen, Hautröte, Bläschen zc. Daher gebrauchen Sie nur die echte

Stechenpferd-Deerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Madevent mit Schutzmarke: Stechenpferd. a St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Bruteier,

rebbuhnfarbige Italiener, schwarze Minorca, beste Eierleger, gibt ab
Ernst Wagner, frühere Schleimühle.

Sülze & Cuter,

per 45 S., ist Montag zu haben
Luisenstraße 4.

Bruteier-Abgabe

von schwarzen Minorca und gelben Orpington, Du. 2 Mk.
Wilh. Stier, Schreinerstr., Berghausen b. Durlach.

Möbel-Haus

Karlsruhe, Kronenstrasse 32

Bevor

Sie Ihren Bedarf in **Möbel**
decken, bitte um **Ihren**
Besuch und hören Sie
meine Preise an.

Auf Wunsch
denkbar günstigste
Zahlungs-
Bedingungen.

Möbel vom einfachsten bis zum
elegantesten Genre. Besichtigung
ohne Kaufzwang gern gestattet

Turmberg Durlach.

Sonntag den 12. Mai, nachmittags 4 Uhr:

Konzert

der vollständigen Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments
unter Leitung des Königl. Musikdirektors **Adolf Boettge.**
(Lustiges Programm.)
Eintritt 30 Pfennig.

Kaiserhof Grötzingen.

Sonntag den 12. Mai, nachmittags 4 Uhr:

Konzert

ausgeführt von einer Abteilung der Feuerwehr-Kapelle Durlach,
wozu freundlichst einladet
Hochachtungsvoll
Josef Fieger.

Hotel Karlsburg Durlach.

Morgen, Sonntag den 12. Mai 1907:

Gartenkonzert.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet freundlich ein
Fried. Simons.

Brauerei zur guten Quelle.

Morgen, Sonntag, findet bei guter Witterung

Grosses Gartenfest mit Konzert

statt, wozu freundlichst einladet

C. Ludwig.
Eintritt frei!

Amalienbad Durlach.

Sonntag den 12. Mai 1907:

Grosses Gartenkonzert

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Ausklang von **H. Eglaubier**, hell und dunkel.
Auserlesene, reichhaltige Speisekarte.
Zum Besuch ladet freundlichst ein
Max Hochschild.

Grüner Hof Durlach.

Sonntag den 12. Mai 1907:

Grosses Garten-Konzert,

ausgeführt vom
Instrumental-Musikverein.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet freundlich ein
Fritz Forschner.

Herrliche Spaziergänge

zum **Turmberg, Rittnert, Bergwald u. s. w.**
zeigt die

Wegkarte des Verschönerungsvereins.

Preis 50 Pfg. mit Führer durch Durlach und Umgebung.
Buchhandlung **Karl Walz, Durlach.**

Maccaroni, per Pfd. 27, 30, 36 u. 43 S,

Nudeln, feine und breite Bandnudeln,
per Pfd. 30, 40 und 60 S,

Suppeneinlagen, Riebele, Sternchen,
Muscheln etc., per Pfd. 35, und Eierware 45 S.

Nur Knorr'sche Fabrikate.

Philipp Luger und Filialen.

Berichtigung. Bei der gestrigen Annonce „Neu eingetroffen“
muß es heißen: Bei 5 Dosen 50, nicht 40 S.

Darmstädter Pferde-Lotterie.

Ziehung am 15. Mai — 1 Los nur 1 Mark.

(Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)

1 eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden und kompl. Geschirr i. W. von ca.	Mark. 6000
1 Reit- od. Wagen- od. 2 Arbeitspferde i. W. von ca.	Mark. 2000
1 Stuhlswagen mit 1 Pferd und Geschirr i. W. von ca.	Mark. 1700
17 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerte von	Mark. 10300
535 andere Gewinne im Gesamtwerte von	Mark. 5000

Losse sind zu beziehen durch:

L. F. Ohnacker, Darmstadt,
und alle Losverkaufsstellen.

Infolge des großen
Käse-Abschlags
verfende ich gute, fette, gelb- und
feinschnittige $\frac{3}{4}$ reife

Ia. Backsteinkäse
in Kisten von 50—80 Pfd., das
Pfd. zu 34 Pfg., franko jeder
Station gegen Nachn. Ich bemerke,
daß ich nur erstklassige Ware verfende.
Adam Oettle, Käser,
Kirchheim-Teck, Wtbg.

Fuder für alle Tierarten

liefert
billigst franco
Haus

Karl Baumann
Karlsruhe
Akademiestraße
20.

Strenghel

Rohrseffel
jeder Art werden dauerhaft und
billigst geflochten von
H. Hartwig, Sesselmacher,
Kelterstraße 5, 1 St.

Schutt
kann auf unsern Fabrik-
bauplätzen **Amalien-**
strasse in Dur-
lach abgeladen werden.
Für die Fuhr ver-
güten wir 20 Pfg.
Maschinenfabrik
Griener u. S. Durlach.

Künstlicher Dünger
billigst bei
Philipp Luger & Filialen.

• Das Beste zur Bereitung eines
vorzüglichen Haustrunkes ist unbedingt

Breisgauer Mostansatz
von



GEBR. KELLER MACHFG. FREIBURG/B.

Niederlage **Aug. Peter, Drogerie, Durlach.**

Pflege die Zähne!

Die seit 1864 eingeführte sanitätsbehörd-
lich geprüfte Zahnpasta (Odontine) aus der
preisgekrönten Königl. bayr. Hofparfümerie-
fabrik von C. D. Wunderlich macht Zähne
glänzend weiß, entfernt üblen Geruch und
erfrischt den Mund angenehm. à 50 Pfg.,
ovale Form 60 Pfg., bei

Ablerdrogerie Aug. Peter.

Ein zweistöckiges
Wohnhaus
mit Schuppen, noch neu,
in einem größeren Orte des Bezirks
Durlach, in günstiger Lage, zu
Spezereihandlung geeignet, ist
preiswert zu verkaufen. Zu er-
fragen bei der Exped. d. Bl.

Günstiges Sonderangebot!

M. Tannenbaum

Karlsruhe

In meiner Abteilung für

Herren-Konfektion

empfehle ich einen großen Posten

Herren- und Knaben-Anzüge

auf **Teilzahlung** mit einer Anzahlung von
Mk. 5.— bis Mk. 10.—.

In meiner Abteilung für

Damen-Konfektion

empfehle ich in großer Auswahl

Staub-Mäntel — Jacketts

Kostüme und Kostümröcke

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Ohne Anzahlung
an Kunden.



13 Adlerstraße 13

In meiner Abteilung für

Möbel

mache ich besonders auf eine Anzahl moderner **Schlafzimmer** aufmerksam, bestehend aus:

Möbel

auf **Teilzahlung**
ohne Anzahlung
an Kunden.

- 2 **Bettladen**
- 1 **Spiegelschrank**
- 1 **Waschkommode**
- 1 **Marmorplatte**
- 1 **Toilette**
- 2 **Nachttische** mit Marmor,
- 2 **Stühle**
- 1 **Handtuchständer**

in Eiche, Satin und Kirschbaum in der
Preisliste von Mk. **260** anfangend.

Möbel

auf **Teilzahlung**
ohne Anzahlung
an Kunden.

Besonders Brautleute

sollten diese seltene Gelegenheit benützen, meine aufs reichhaltigste ausgestatteten

Möbel-Magazine

zu besichtigen. Auch auf

Teilzahlung ohne Preiszuschlag.

Ohne Anzahlung.

M. Tannenbaum,

Karlsruhe, Adlerstraße 13.

Aufträge nimmt entgegen

Hermann Müller, Durlach, Willisfeldstraße 2.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Mass unter Garantie für
 Grösste Auswahl in **deutschen und engl. Stoffen** stets am Lager.
Durlach. **Fr. Widmann, Hauptstrasse 32.**

Schöne Wohnungen
 von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu
 vermieten. Näheres bei
J. W. Hofmann,
 Turmbergstrasse 18.

Eine Wohnung im 1. Stock von
 3 Zimmern, Küche, Keller und
 Speicher sofort oder auf 1. Juli
 zu vermieten
Kirchstrasse 4.

Wohnung zu vermieten.
Werderstrasse 1 ist der
 2. Stock, 4 Zimmer, Badezimmer
 und Zubehör, sofort zu vermieten.
Wilhelm Selter, Aue.

Wohnung zu vermieten.
 3 Zimmer mit Badezimmer und
 Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
 Zu erfragen
Palmaienstrasse 4.

Eine Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche nebst allem Zubehör, Hinter-
 haus 2. Stock, auf 1. Juli zu ver-
 mieten. Näheres
Hünzstrasse 59.

Eine schöne Wohnung, parterre,
 mit 4 oder 5 Zimmern per 1. Juli
 zu vermieten.
David Falk, Hünzstrasse 28.

Gröningerstr. 44 ist der
 2. Stock, 5 Zimmer mit Bal-
 kon und vielem Zubehör auf
 1. Juli zu vermieten.

Schöne Wohnung
 mit 5 Zimmern, Glasabschluß,
 Veranda, Badezimmer, Mansarde
 und Keller zu vermieten
Hauptstrasse 63.

Wohnung zu vermieten.
 Eine Wohnung im 2. Stock mit
 5 Zimmern und Mansarde, Glas-
 abschluß, Gas- und Wasserleitung
 und allem andern Zubehör, ist auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres
Amalienstrasse 17 im Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
 mit Glasabschluß, Küche u. Keller
 ist auf 1. Juli zu vermieten
Killisefeldstr. 17, 2. St.

Werderstrasse 5 ist eine schöne
 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör
 sofort oder später zu vermieten. Zu
 erfragen **Ecke Turmberg- und
 Schillerstrasse, 1. Stock.**

Eine schöne, geräumige 3-Zim-
 mer-Wohnung ist in der Sebald-
 strasse 24 2. Stock mit Küche,
 Keller, Speicher, Waschküche, Gas
 und Wasserleitung auf 1. Juli an
 ruhige Leute zu vermieten.
A. Leukler, Lammstrasse 23.

Eine Wohnung, 5-8 schöne
 Zimmer, Hauptstrasse 70, und
 eine Wohnung, Turmbergstrasse
 26, von 6 Zimmern und Garten-
 anteil, sofort oder später zu ver-
 mieten. Näheres bei
Karl Steinmetz, Thomashof.

Möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten
Wolffstr. 8, 3. St. r.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
 Marke Schwan
 ist das beste.
 Zu haben in allen besseren Geschäften.

Filigran-Arbeit
 hierselbst für kurze Zeit.

Herstellung von
 Uhr- und Halsketten, Armbändern, Broschen, Haar- und
 Ballschmuck, Kleiderreinsäßen, Verzierungen von Wand- und
 Bürstentaschen, Sophaskissen etc., nebst Blumenkörbchen aus
 farbigem Draht und Wolle gefertigt.
 Zeige hiermit an, daß ich hierselbst für kurze Zeit einen Unterricht in Filigran-
 Arbeit eröffnen habe und lade die geehrten Damen zur Besichtigung derselben in meiner
 Wohnung **Hotel zur Karlsburg**, Saal parterre links ergebenst ein.
 Die Arbeit ist nicht nur interessant, sondern auch äusserst leicht zu erlernen, selbst
 Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der
 Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt für Damen 1 M., für Kinder
 50 S. und steht es jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die nötige
 Fertigkeit zur selbständigen Herstellung der Filigran-Arbeit angeeignet hat. Das Material
 dazu ist sehr billig (ein Kästchen mit Anfangs Material M. 1.20) und ist dadurch jedem
 die Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke herzustellen. Unterrichtsstunden täglich
 von morgens 8-12 und nachmittags 2-7 Uhr; für Damen, die Tags über keine Zeit
 haben, Montag, Mittwoch und Freitag abends von 8-10 Uhr. — Herr Hofbuchbinder
Link hat die Güte, mir in seinem Schaufenster die Ausstellung von Blumenkörbchen
 und Schmuck zu gestatten.
Josepha Theben.

Reste.
 In Nesten jeder Art ist mein Lager reichlich sortiert. Jeder
 Versuch ist lohnend!
Hauptstr. 22, A. Burkhardt, Hauptstr. 22,
 Nestengeschäft, 1. St.

8. grosse Freiburger Ziehung 14., 15.,
Geld-Lotterie 16., 17. Mai.
 12,184 Geldgewinne
 bar ohne Abzug zahlbar.
322,500 Mark.
 Haupt-
 gewinne: 100,000,
 40,000, 20,000, 10,000, 5000 etc. Mark.
Lose à Mk. 3.30 (Porto u. Liste 30 Pfg.)
 b. d. General-Agentur
Louis Hederich,
 Frankfurt a. M., Fahrgasse 18.

Zur Weinbereitung:
Gemahlene Corinthen,
Apfelmost-Stoff
 in Kisten per Zentner netto M. 19.—, in Zentnersäcken M. 18.—, sowie
 empfiehlt
Th. Stöhrmann, Carl Ambrusters Nachf.

Gut möbliertes Zimmer
 in freier Lage zu vermieten **Ecke**
Turmberg- u. Schillerstr. 4 a,
 1 Treppe.

Ein möbliertes Zimmer
 ist an anständigen Arbeiter zu ver-
 mieten; auch ist ein **Fahrrad**
 billigst abzugeben
Friedrichstrasse 2, 2. St.

Ein schön möbl. Zimmer
 ist sofort oder später zu vermieten
Weiberstrasse 17, 2. Stock.
 Solider junger Mann findet
 gute **Schlafstelle**
Hauptstrasse 68.

Ein Arbeiter
 kann Wohnung erhalten
Auerstr. 50, 2. St.

Gier! Gier!
 Empfehle zum Einkalten
 echte **steirische Rotdotter**, sowie
 prima **Simili Ital. Bulgaren**
 zum billigsten Tagespreis
Gustav Ziemann,
 Hauptstrasse 65.

Lumpen, Knochen,
Alteisen und -Metalle
 kauft jedes Quantum zu Tagespreisen
Fa. Heinrich Döttinger,
 Hünzstrasse.

Wegen Geschäftsaufgabe
 verkaufe sämtliche garnierte und
 ungarnte
Damen- u. Kinderhüte
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Luise Letzelter,
 Amalienstrasse 25, 1.

Dasselbst ist ein **großer Glas-**
kasten, als Bücher- oder Woll-
 kasten zu gebrauchen, sowie ein
langer Tisch und **Spiegel** billig
 abzugeben.

Arbeitsnachweis Durlach,
 Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.
 Unentgeltliche Auskunft.
Angeboten:
 Blechner und Installateur, Bierbrauer,
 Metzger, Bauzeichner, Bauschlosser.
Gesucht:
 Anstreicher, Eisenbohrer, Eisendreher, Eisen-
 gießer, Mechaniker, Fuhrknecht, Bäcker,
 Kübler, Feinmechaniker, Metallgießer,
 Möbelpolierer, Monteur, Sattler und
 Tapezier, Bauschlosser, Maschinenschlosser,
 Werkzeugmacher, Bauzeichner, Schmied,
 Schuhmacher, Wagner, Hilfsarbeiter in
 Fabriken, Fabrikarbeiterinnen, Kellnerin,
 Polierfrauen, Dienstmote.

Dem titl. Publikum von Durlach und Umgebung empfehlen wir uns in
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.
 Garantie für tadellosen Sitz. — Grösste Auswahl in deutschen und englischen Stoffen stets am Lager.
Durlach, Hauptstrasse 15. **H. Noe & Kemmer.**

Carnverein Durlach, e. V.

Gut Heil!



Heute (Samstag) abend:

Nachturngang

nach Gröbgingen zu Mitglied Fr. Arbeit, Bismarckstraße 23.

Zusammentunft 8 Uhr im Lokal. Zahlreiche Beteiligung seitens unserer verehel. Mitgl. erwünscht.

Pfingstturnfahrt.

1. Tag: Schifffahrt: Heilbronn-Eberbach. Fußtour: Hirschhorn, durch das Laxbachtal nach Waldmichelbach (Nachtquartier).

2. Tag: Ueber die Tromm nach Fürth, Lindenfels, Reichenbach, Felsenmeer, Felsberg, Melibokus, Auerbacher Schloß, Auerbach.

Diejenigen Teilnehmer, welche nur die Schifffahrt durchs Neckartal mitmachen, haben in Eberbach bezw. Heidelberg Anschluß nach Durlach.

Der ausführliche Tourenplan liegt in der Turnhalle, sowie im Cigarrengeschäft von A. Burkhardt zur Einsicht auf.

Abfahrt Sonntag früh 5⁴⁰ Uhr.
Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde Durlach.

Samstag den 11. Mai, abends 9 Uhr, findet im roten Löwen statt und bittet um vollzähliges Erscheinen
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Durlach, E. V.

Sonntag, 12. Mai 1907

Vereins-Ausflug

Baden—Lichtental—Geroldsauer Wasserfall—Grimbach—Wasserfälle—Unterer Plättig—Felsenweg—Obertal.

Abfahrt von Bahnhof Durlach 5⁴⁰ früh.

Mundvorrat und Feldflasche mitnehmen, da unterwegs keine Gelegenheit zum Einkehren geboten ist.

Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.

Mitglied Verband südd. Fußballvereine.

Morgen, Sonntag abend von 7 Uhr ab hält der oben genannte Klub zur Feier seines 5. Stiftungsfestes eine Tanzunterhaltung im Roten Löwen ab, wozu wir unsere Mitglieder und Familienangehörige freundlichst einladen. Sportsfreunde und Gönner dieser Sache sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Heute abend:

Gebäckene Fische,
morgen von 10 Uhr ab:
Warmer Zwiebelkuchen
im Gasthaus zum Adler.

Danksagung.



Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem schweren Verluste meiner lieben Gattin

Frau Karoline Hertel,

geb. Silber,

spreche ich im Namen der Hinterbliebenen meinen innigsten Dank aus.

Durlach den 10. Mai 1907.

Der trauernde Gatte:

Wilh. Hertel sen., Handelsgärtner.

Danksagung.



Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Gattin und Mutter

Luise Geyer,

geb. Schnerr,

sowie für die vielen Blumenpenden sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Durlach den 10. Mai 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Geyer.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Codes-Anzeige.



Freunden und Bekannten mache ich hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, meine ehrsame Haushälterin

Fräulein Katharina Barbara Dieklin
aus Weitenau, Bez. A. Schopfheim,

nach 9tägiger schwerer Krankheit und nach 27jährigem mit seltener Treue und Gewissenhaftigkeit und in lauterer Frömmigkeit des Sinnes und Wandels in meinem Hause geleisteten Dienste heute früh in der Diakonissenanstalt Karlsruhe, wohin sie zu einer leider nicht mehr ausführbaren Operation verbracht worden war, in die ewige Heimat zu sich zu nehmen, in einem Alter von 52 Jahren.

Durlach den 10. Mai 1907.

F. Bechtel, Kirchenrat.

Beerdigung in Durlach Sonntag, 12. Mai, nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Hohenwetttersbach.

Gasthaus zur Hochburg.

— 2 Minuten vom Wald, —

beliebtester Ausflugspunkt, mitten in Obst- und Kastanienbäumen gelegen mit herrlicher Aussicht. — Große elegante Gesellschaftslokale, Tanzsaal mit Klavier. — Großer schattiger Garten mit gedeckter Veranda. — Kalte u. warme Speisen. (Eigene Schlachtung). Kaffee. — Keine Weine. — ff. Eglaubier.

Um geneigten Zuspruch bittet

F. Kaufmann.

Pforzh. Gold- u. Silberwaren.

Bestecke, Pokale, Vereinspreise Uhren etc.

kauft man zu billigsten Preisen bei

Wilhelm Hoch, Durlach,

Hauptstr. 70, vis-à-vis Gasth. z. Kranz.

Ankauf von altem Gold u. Silber. — Reparaturen rasch u. billig.

Danksagung.



Für die uns bei dem plötzlichen Hinscheiden unserer lieben Gattin und Tochter

Marie Pantle

erwiesene Teilnahme, für die Kranzpenden und insbesondere auch für die trostreiche Grabrede des Herrn Stadtpfarrer Specht sagen wir unsern innigsten Dank.

Durlach, 10. Mai 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Fußballklub „Phönix“ Durlach.

Heute, Samstag, findet unsere Monatsversammlung im Lokal statt. Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Am Sonntag den 12. Mai findet ein

Tanz-Ausflug nach Gröbgingen in den „Engel“ statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Klubs sportsfreundlich einladen. Zusammentunft um 2 Uhr im Lokal.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Es beginnt demnächst wieder ein Anfängerkurs in

Stenographie und Maschinenschreiben.

Damen und Herren, welche gewonnen sind, an demselben teilzunehmen, wollen ihre Adresse beim Kursleiter Herrn Wilhelm Dréans, Hauptstraße 67, oder im Lokal Hotel Karlsburg abgeben.

Der Vorstand.

Spargeln.

täglich frisch gestochene, in bekannter Güte sind von 35 Pfg. an per Pfd. zu haben bei

Frau Bauer, Mühlstraße 4.

Samstag u. Sonntag:

Gebäckene Fische.

Brauerei Geier,
Adlerstraße.

Offenburger Lose

Ziehung 6. Juni 1907

Bar Geld

sofort mit 80 % auszahlabar

25000 Mark

1. Hauptgewinn

5000 Mark

499 Gewinne zusammen

20000 Mark

Günstigste Gewinnchancen!

50 % der Einnahme wird verlost.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,

empfehl das General-Debit

J. Stürmer, Langestr. 107.

Friedenskapelle.

(Schloßstraße).

Sonntag 9^{1/2} Uhr: Predigt Pred. Berner.

2 " Sonntagschul-Kinderfest.

Montag 8^{1/2} " Singstunde.

Donnerst. 8^{1/2} " Gebetsversammlung.

Freitag 8^{1/2} " Jünglingsverein.

Balsamweier:

Sonntag abend 8 Uhr: Predigt.

Voraussichtliche Witterung am 12. Mai:

Vielfach heiter, trocken, warm.

Arbeiten, Druck und Verlag von E. Dupp, Durlach.